

II. 60^e 3'

(cat. 1, 867.)



17. 20
Die von der Jugend aufgestellte Denck- und
Ehren = Bilder /

By
Des Weyland
Durchlauchtigsten Princken und Herrn /

H E R R N

Joh. Ernsts,

Herzogs zu Sachsen /

Gillich / Plebe und Berg / auch Engern und
Westphalen / Landgrafens in Thüringen / Markgrafens zu
Meissen / gefürsteten Grafens zu Henneberg / Grafens
zu der Mark und Ravensberg / Herrn zum
Ravenstein /

Ihres Gnädigst = gewesenen Fürsten
und Herrn /

Den 2. April. dieses 1716ten Jahres
Im gesamtten Weimarischen Fürstenthum
gehaltenen

Christl. Fürstl. Trauer- und
Bedächtniß = Predigt /

Aus unterthänigster letzten Schuldigkeit / und Herz = empfindlicher
Compassion abgesehildert

Von

Des Höchst = seligsten Princkens Durchl.
beyden Cammer = Dienern.

W E I M A R,

Gedruckt mit Mambachischen Schriften.



In Jugend hörete gebrochnen Trauer-
 Thron/
 Der tausend Herzen brach / durch
 schwang're Wolcken hallen/
 Als unser theurer Brink/ ihr Sitz
 und Ehren-Thron/
 Ihr Himmel auf der Welt durch frü-
 hen Tod gefallen.
 Ihr war/ als wäre sie vom Donner-
 strahl gerührt/

Indem sie Lebende das Leben nicht' gespürt!

Der ganz erblas'te Mund stieß lezt die Seuffzer aus:
 Ach! fällt/ Ach Jammer! fällt das Kleinod hoher Brinken?
Johann Ernst ist erblas't! Ach! traure Fürsten-Haus!
 Dein Cabinet vermisst die schönste von den Münzen/
 Darauf der Himmel selbst sein Ebenbild geprägt/
 Er hat diß Kleinod nun in seinen Schatz gelegt!

Der Kauten-Zweig verdelct/ der von den Helden stammt/
 Für deren hohen Ruhm sich Palm' und Cedern neigen!
 Ein Phosphorus, der schon der Sonne gleich' gestamm't/
 Will einem höhern Pol die reine Strahlen zeigen!

Ach! mein **Johann Ernst** fällt/ der Brinken Glanz
 und Preis/

Der Schmuß durchlauchter Welt/ der Klugheit jun ger Greiß!

Hier fiel der Himmel selbst der Jugend in das Wort:
Was/ Tochter/ klagest du/ ob sey dein Schatz verlohren?
Des liebsten Brinken Grab ist nur ein Ruhe-Port!
Er wird dem Phoenix gleich im Sterben neugebohren:
Geh nur! erweise noch die letzte Liebes-Pflicht/
Und setz' ins Brinken Grab ein helles Ehren-Licht!

Die Jugend faßte sich/ und war so fort bemüht/
Ein Dend- und Ehren-Mahl dem Brinken aufzurichten/
Wodurch man in der Gruft die Leichen leben sieht/
Das Zeit und Alter nicht vermögen zu vernichten!
Die Göttin drückte selbst in Marmor und Porphyre
Ihr wahres Ebenbild/ der Brinken rare Zier.

Sie ließ ein Sinnbild sehn/ wo ein Orangen-Reiß
Bey Blüthen Früchte zeigt/ und ließ dis Bey-Wort lesen:
Die Flor ist lauter Frucht! so bist du/ Fürsten-Preis/
Gan Ernst/ du theurer Brink/ im Leben auch gewesen!
Bey deiner Jahre Flor war schönste Fruchtbarkeit
Der Fürsten-Zugenden/ und die Vollkommenheit!

Das nechste Sinnbild wies den Blick und Wetterstrahl/
Der dieses Bey-Wort führt: Zwar hell/ doch schnell ver-
gangen!

So hat des Brinken Glanz erfüllt den Ehren-Saal;
Doch konnte dieses Licht nicht allzu lange prangen!
Sein Helden-Feuer war ein hell doch schneller Blick/
Vom Himmel angezünd't/ der Jugend lichter Sitz!

So ist ein hoher Geist! Er lebet gar genug/
Wenn Er mit Ehren lebt! Es sieg't auch in der Wiege
Ein zarter Hercules! Ob Alexander jung;
Er zehlt die Jahre nicht/ vielmehr erlangte Siege!
Die Jugend-Flamme steigt zum Sternen bald empor/
Sie trennt sich von der Welt/ und reis't den Schatten-Flohr!

Die Jugend fasste noch ein Denk- und Ehren-Bild! mit
Aurora liesse sich mit diesem Bey-Wort sehen:

Im Untergang' erhöh't! Wird gleich dein Leib verhüllt
Brink/ in des Todes-Nacht; Dein Glanz kan nicht vergehen!
Dieweil dein Untergang des Geistes Aufgang ist/
Des Geistes/ dessen Licht sich mit den Engeln küßt.

Du gehst Auroren gleich im Golde zu der Ruh/
Und bist im Untergang' ein Licht im Himmel worden!
Die Jugend decket dich mit Ehren-Purpur zu!
Dort prangt der reine Geist im Seraphinen-Orden!
Und ob dein Anmuths-Glanz in Sarg gleich untergeht;
Hat die Schattirung doch Ihn desto mehr erhöh't.

Die Jugend ließ annoch bey deiner Ruhstatt
Verbläß'ter Brink/ dein Lob in manchem Bilde strahlen;
Doch machte fast dein Preis ihr Hand und Pinsel matt/
Der Himmel rief: Ich will des Prinzen Portrait mahlen!
So soll die Lob-Schrift stehn: Hier ruht mein Confer-
seit/

Das vom Original zeigt keinen Unterscheid!



Pou Nd 782

46



ND 78

V077 D

m.c.





17. 20
Die von der Jugend aufgestellte Denck- und
Ehren- Bilder/

Ben
Des Weyland
Durchlauchtigsten Princken und Herrn/

W E R N E

Joh. Ernsts,

Herzogs zu Sachsen/

Milich/ Plebe und Berg/ auch Engern und
Westphalen/ Landgrafens in Thüringen/ Markgrafens zu
Meissen/ gefürsteten Grafens zu Henneberg/ Grafens
zu der Mark und Ravensberg/ Herrn zum
Ravensstein/

Ehres Gnädigst- gewesenen Fürsten
und Herrn/

Den 2. April. dieses 1716ten Jahres
Im gesamtten Weimarischen Fürstenthum
gehaltenen

Des Höchst-keeligsten Prinzens Fürstl.
benden Kammer-Dienern.

W E R N E,
Gedruckt mit Mumbachischen Schriften.